

Zeitschrift: Schweizer Heimwesen : Fachblatt VSA
Herausgeber: Verein für Schweizerisches Heimwesen
Band: 63 (1992)
Heft: 9

Buchbesprechung: Mitteilungen der Verlage : Bücher - Videos

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 28.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bücher – Videos

Gustav Fischer Verlag

Altengymnastik und kleine Spiele

Anleitung für Übungsleiter in Heimen, Begegnungsstätten und Verbänden

Von Renate Beychlag, Swisttal-Buschhofen

5., durchges. Aufl. 1992. XVI, 185 S., 70 Abb. auf 15 Bildt., 15,4×22,9 cm, kt. DM 28,-, ISBN 3-437-00700-9.

Die Altersgymnastik hat als Massnahme zur Gesunderhaltung bei der älteren Generation so grossen Anklang gefunden, dass sie von allen mit Altenarbeit befassten Organisationen und Verbänden angeboten wird. Auch in Alten- und Pflegeheimen wurde ihre positive Wirkung auf Körper und Seele erkannt.

Entsprechend erfolgreich ist die bekannte Übungsanleitung, die nun bereits in der 5. Auflage erscheint. Sie informiert in allgemeinverständlicher Sprache und knapper Form über Art, Wirkung, Ziele und Grenzen der Altengymnastik.

Paul Haupt Verlag, Bern

PD Dr. Peter Schwarz

Management in Nonprofit-Organisationen

Eine Führungs-, Organisations- und Planungslehre für Verbände, Sozialwerke, Vereine, Kirchen, Pateien usw.

Direktoren, Geschäftsführer, Präsidenten und Vorstandsmitglieder von NPO mit mitgliedschaftlicher Struktur und/oder Führung durch Ehrenamtsträger haben die Zeichen der Zeit erkannt. Auch ihre nicht erwerbswirtschaftlich orientierten Gebilde bedürfen heute und morgen mehr denn je eines professionellen Managements.

Bisher hat aber die Betriebswirtschaftslehre diese NPO stark vernachlässigt. Für Praktiker und Studierende sind kaum Publikationen verfügbar, welche das Thema systematisch, umfassend und allgemein verständlich abhandeln.

Diese Lücke schliesst das Buch, Aufbauend auf früheren Arbeiten und langjähriger Beratererfahrung im NPO-Bereich behandelt der Autor ausführlich Probleme

- des Verständnisses und der Funktionsweise der NPO;
- der Zielsetzung, Planung und Kontrolle mit Erläuterungen zum methodischen Vorgehen bei der Informationsaufbereitung, der Formulierung von Leitbildern, Politiken und Strategien;
- der Aufbauorganisation, mit detaillierten Erörterungen aller Elemente der Strukturen, wie auch der Gestaltung der Ablauforganisation (Willensbildung, demokratische Entscheidungsprozesse, Projektororganisation);
- der allgemeinen Managementsprinzipien, welche in diesen Organisationen zwecks Effizienzverbesserung Anwendung finden müssen.

Ernst Reinhardt Verlag

Günther Opp

Ein Spielplatz für alle

Zur Gestaltung barrierefreier Spielbereiche

Unter Mitarbeit von Christl Brandl, Lothar Köppel, Ralf Rieger, Erika Rossmann, Evi Schiessl-Pfeiffer. Zirka 120 Seiten, zirka 70 Abb. (3-497-01269-6) Kart. zirka DM 26,80.

Spielplätze sollen für alle Kinder da sein! Trotzdem gibt es auf öffentlichen Spielanlagen nur selten Spielangebote, die auch Kinder mit Bewegungsbeeinträchtigungen nutzen können. Dieses Buch macht Vorschläge, wie Spielräume und Spielgeräte so gestaltet werden können, dass alle Kinder Spielangebote finden. Am Beispiel eines integrativ konzipierten öffentlichen Spielplatzes werden «barrierefreie» Spielangebote konkret beschrieben. Praktische Hilfen und Hinweise für Planung und Bau barrierefreier Spielräume werden angeboten.

Dr. phil. Günther Opp, Wissenschaftlicher Assistent am Institut für Sonderpädagogik der Ludwig-Maximilian-Universität München (Lehrstuhl Verhaltensgestörten- und Geistigbehindertenpädagogik).

Christl Brandl, Ergotherapeutin, Bobath-Therapeutin. Lothar Köppel, Ing. grad. Landschaftsarchitekt BDLA. Ralf Rieger, Ergotherapeut.

Erika Rossmann, Krankengymnastin, Bobath-Therapeutin. Evi Schiessl-Pfeiffer, Krankengymnastin, Bobath-Therapeutin.

Interessenten: Eltern, Sozialpädagogen/-arbeiter, Sonder- und Heilpädagogen, Behinderteneinrichtungen, Reha-Zentren, Gemeindeverwaltungen.

Kreuz Verlag

Horst Petri

Umweltzerstörung und die seelische Entwicklung unserer Kinder

Embryonalentwicklung und kindliche Organsysteme.

Gesundheitsschäden durch Umweltgifte.

Psychische, psychosomatische und psychosoziale Folgen.

Kinder und Jugendliche klagen an.

Zur Psychoanalyse der Umwelt- und Zukunftsangst in der jungen Generation.

Die Mutter als Verfolgerin.

Der Vater als Täter.

Die Verletzung der Loyalität in Familie und Gesellschaft.

In der Familie fängt es an.

Von der Umwelterziehung zur ökologischen Kinderrechtsbewegung.

Der Umgang mit der Zukunftsangst in Beratung und Therapie.

Weltweit – Auswege aus der Gefahr.

Midena Verlag

Die kreativsten Wildkräuter- und Beerenrezepte. Dazu die unentbehrlichen Pflanzensteckbriefe.

Thuri Maag, Georges Zeller

Schlemmereien aus der Natur

Kreationen aus der Blumenau mit Beeren- und Wildkräuter-ABC. Umfang: 128 Seiten, Format: 185×235 mm, Illustrationen: 60 Farbbilder, wovon 25 ganzseitige Food-Aufnahmen. Einband: fadengehefteter Pappband mit laminiertem Deckenüberzug, Preis: DM/Fr. 29,80, ISBN 3-310-00132-6.

Die Autoren. Thuri Maag ist trotz seiner vielen Auszeichnungen als Spitzenkoch der gehobenen Gastronomie ein naturverbundener, einfacher Mensch geblieben. Kräuter, Beeren und Pilze, die er für seine kreativen Rezepte braucht, findet er grösstenteils auf seinen Streifzügen durch Feld, Wald und Wiese. Er wohnt und arbeitet mit seiner Familie im eigenen Restaurant «Blumenau» in Lömmenschwil am Bodensee.

Georges Zeller ist Drogist aus Leidenschaft. Seine grosse Liebe gilt der Pflanzenheilkunde. Sein Wissen und die reiche Erfahrung vermittelt er als Sachbuch-Autor und Kursleiter an interessierte und als Berater seiner Kunden in der eigenen Kräuter-Drogerie in Solothurn.

Das Erwachen der Natur in Wald und Wiese beim Pflücken junger, zarter Blätter und zerbrechlich anmutenden Blüten erleben. Einen ganzen Sommer lang die üppige Natur in die Küche holen. Und im Herbst die Natur in ihrer Farbenpracht beim Pflücken aromatischer Beeren erleben.

Die umfassenden, leicht verständlichen Pflanzensteckbriefe von Georges Zeller, ebenfalls einem passionierten Wildkräuter- und Beeren sammeln und Hobbykoch, ermöglichen selbst Pflanzenunkundigen, das Richtige – der Gesundheit zuträglich – zu pflücken. Ob allem Pflückeifer gilt es, nicht zu vergessen, dass die Vegetation geschont werden soll.

Vincentz Verlag

Video

Mit dem Film

«Therapeutische Pflege nach Bobath. Dem Schlaganfall begegnen»

setzt der Vincentz Verlag seine Videoschulungsreihe: Aus- und Fortbildung durch Video in der Altenpflege fort.

Von der Frage: «Wie entsteht ein Schlaganfall?» bis zur Umsetzung des Bobath-Konzeptes in die pflegerische Praxis, wird der Zuschauer in 30 Minuten Filmlänge systematisch, anhand von leicht verständlichen Beispielen in das Pflegekonzept nach Bobath eingeführt. Therapeutische Pflege nach Bobath bedeutet nicht Mehrarbeit. Im Gegenteil. Indem die oft halbseitig gelähmten Patienten bzw. Bewohner auf eine besondere Art gefördert und gefordert werden, reduziert sich langfristig der Arbeitsaufwand für den Pflegenden.

Die Video-Reihe bietet Ihnen die Möglichkeit, die Aus- und Weiterbildung Ihrer Mitarbeiter zeitlich und inhaltlich effizient durchzuführen. Eine Begleitbroschüre liefert ergänzende und kommentierende Informationen zum Film und seinem Thema.

«Therapeutische Pflege nach Bobath. Dem Schlaganfall begegnen.» 1992, VHS-Kassette, 30 Minuten, Bestell-Nr. 18438, DM 148,-.